

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Sonnabend, 20. Juni 1891.

Annahme von Inserraten Schulzstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasestein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank, Berlin, Bern, Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele, Elberfeld W. Thienes, Greifswald G. Illes, Halle a. S. J. Barck & Co, Hamburg, Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens, Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graumann in Stettin, Kirchplatz 3—4.
Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Ml.
Postleistunglich durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.
Anzeigen: die Petzelle oder deren Name im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Neßlungen 30 Pf.

Deutschland.

C Berlin, 19. Juni. Die der deutschen Eisenindustrie feindlich gesinnten Preßregale haben befamlich nicht verabsäumt, zur Diskreditierung eines der größten deutschen Betriebszweige die gegen den Leiter des Bochumer Vereins, Herrn Geheimrat Baare, ausgestrahlten Verdächtigungen und Verleumdungen nach Kräften auszunützen. Ein Theil der auswärtigen Presse deutet natürlich diesen selbstverständlichen nur im Interesse der russischen Industrie geführten Wunsch nach, um zu zeigen, daß sonst in Bezug auf die Sicherheit der Fabriken manches zu wünschen übrig lasse, auf den deutschen Schiffen in Angst und Schrecken gesetzt sei. Glücklicherweise können diese durch seine einzige Thatache zu begründenden Verdächtigungen der deutschen Eisen- und Stahlindustrie gegenwärtig, so weit Russland selbst in Betracht kommt, nicht großen Schaden zufügen. Denn der früher sehr erhebliche Abfall, den die deutsche Eisenindustrie nach Russland hatte, ist in letzter Zeit in Folge der hohen Preämien, welche Russland seiner Industrie gewährt, und in Folge der exorbitanten Einfuhrbörsen, mit welchen es seine Grenzen verpreßt hat, fast auf Null gesunken. Aber in anderen für den Export der deutschen Eisenindustrie in Betracht kommenden Ländern könnten solche Ausstreuungen schädlich wirken und deshalb muss immer von Neuem betont werden, daß den letzteren nichts weiter als unbeweiste Behauptungen eines vielsach bestritten Menschen zu Grunde liegen, und daß sie lediglich der ausländischen Industrie dienen. Im Übrigen stellen wir mit Genugthuung fest, daß eine ganze Zahl von Blättern, welche in Folge ihrer irrtümlichen Vorstellung von einer „gefährlichen Schiene“ zu einem abfälligen Urtheil über die Solidität des Bochumer Vereins gelangt waren, Freimut genug besessen haben, um dieses Urtheil nach unseren Aufklärungen zurückzuziehen.

Wie wir seinerzeit gemeldet haben, hatte der preußische Minister für Handel und Gewerbe den Verband keramischer Gewerbe in Deutschland aufgefordert, zur Belohnung der Steuerbeamten in sollden auf die Keramik bezüglichen Fragen eine keramisch-technologische Sammlung zu veranstalten und dem Ministerium zur Bewilligung zu übergeben. Da es sich veranstellte, daß es nicht möglich war, Scherben von allen für die Steuerbehörden in Betracht zu ziehenden Topfgeschirren zu erhalten, hat sich der genannte Verband darauf befrüchtet, dasjenige Topfgeschirr aufzunehmen, welches in den gegen Österreich gelegenen Grenzbezirken hergestellt und auf den Export nach Österreich gebracht wird. Die Scherben sind zu diesem Zwecke nunmehr gesammelt und werden zusammengefügt, so daß die Sammlung in nächster Zeit dem Handelsministerium übergeben werden kann.

Aus Essen geht dem „B. T.“ die telegraphische Meldung zu, daß das Strafverfahren gegen Geheimrat Baare und die Beamten des Bochumer Vereins in der Stempelangelegenheit eingestellt worden ist. Diese Meldung ist namentlich im Interesse des guten Rufes der deutschen Industrie mit Genugthuung zu begründen.

Aus Posen, 18. Juni, berichtet der „Reichs-Anz.“: In der heutigen Sitzung der Ansiedelungskommission wurde deren neu ernannter Präsident, der bisherige Geheimrat für Landwirtschaft etc. von Heden in sein Amt eingeführt. An den früheren Präsidenten der Kommission, den jetzigen Kultusminister Grafen von Ditzel, wurde nachstehendes Telegramm abgefertigt: „Die Ansiedelungskommission kann ihre heutige Beratung nicht beginnen, ohne Eurer Exzellenz, ihres fröhlichen hochherebaren Herrn Chefs, in grösster Verehrung und Dankbarkeit zu gedenken.“ Hierauf ging folgende telegraphische Antwort ein: „Ich dankt allen Herren, welche sich meiner so freundlich erinnerten, auf das herzlichste und wünschte dem Werte und seinen Mitarbeitern den allerbesten Erfolg. Graf Ditzel.“

Im Offizierkorps des Beurlaubtenstandes waren die Beförderungen in diesem Monat wenig zahlreich. Wie zählen nur 10 zu Hauptleuten bzw. Rittmeistern, 68 zu Premierleutnants und 25 zu Sekondleutnants. Dagegen ist auch in diesem Monat wieder eine große Anzahl von Offizieren, im Ganzen 101, aus dem Heere ausgeschieden.

Wenn der Gesetzeswurf, betreffend das Verbot des Privathandels in Staatslotterieloschen, welcher aus der Initiative einiger Mitglieder beider konservativen Fraktionen des Abgeordnetenhauses hervorgegangen ist, nunmehr die Zustimmung beider Häuser des Landtages gefunden hat und voraussichtlich in nächster Zeit die königliche Sanction erhalten wird, ist das Abgeordnetenhaus auf Antrag der Budget-Kommission über die gleichzeitig beantragte Resolution auf Vermehrung der Lotterielose zur Tagesordnung übergegangen. Wie schon aus der Begründung der von der gedachten Kommission vorgeschlagenen motivierten Lageordnung erschellt, ist dieser Beschluss aber nicht entfernt gleichbedeutend mit der Ablehnung der Forderung selbst; es wird vielmehr lediglich die Ergründung der Initiative in der Frage aus dem Grunde abgelehnt, weil die Initiative zu Einnahmevermehrungen Sache der Regierung sei. Es erscheint vielmehr ziemlich sicher, daß ein auf Vermehrung der Lotterie gerichteter Vorschlag der Regierung die Zustimmung des Abgeordnetenhauses finden würde. Ein solcher Vorschlag würde in dem Etat zu erfolgen haben. Da die steigende Nachfrage nach Losen der preußischen Staatslotterie und der steigende Bedarf zur Deckung der Staatsausgaben eine weitere Vermehrung der Lotterie durchführbar und finanziell räthlich erscheinen lassen, so steht zu erwarten, daß die Staatsregierung in den nächstjährigen Etat mit dem Vorschlag zu einer Vermehrung der Lotterie der Staatslotterie hervortreten wird.

Ebing, 19. Juni. Die Gemeindevorstände des Ebingers Einlagegebietes hatten sich beim Abgeordnetenhaus darüber beschwert, daß in Folge der von Jahr zu Jahr gesährlicher werdenden

Nogateisgänge das Einlagegebiet jährlich tiefer unter Wasser gesetzt würde, sowie daß dasselbe immer schwerer los zu werden sei, und hatten verschiedene Abhilfemaßnahmen in Vorschlag gebracht. Dem gegenüber wurde regierungsseitig in der Agrarkommission des Abgeordnetenhauses bemerkt, daß die in Ausführung begriffene Regulierung der Weichsel und die geistlich vorgenommene Herstellung eines Eiswehres in der oberen Nogat bei Rödelschäre, eventuell die Kopurierung der Nogat, die Befüllung der Einlage, Hochwasser und Ein der Nogat aufzunehmen, erleichtern beziehungsweise aufheben dürften. Aus dieser Erklärung geht hervor, daß nunmehr die Regulierung der Nogat in erste Erwägung gezogen ist.

Wilhelmshafen, 18. Juni. Nachdem auch die Übungsgeschwader gestern Abend auf der hiesigen Röde eingetroffen ist, ist nunmehr die gesamte Manöverflotte in Wilhelmshafen versammelt. Nur wenige Schiffe, nämlich „Friedrich der Große“, „Sachsen“, „Württemberg“ und der „König Wilhelm“ fehlen noch und wir haben hier die ganze Schlachtschiff Flotte unserer Marine, die im Falle eines Konflikts in Frage kommen würde. Diese unter dem Oberbefehl des Viceadmirals Deinhard stehende Flotte zerfällt in das Manöver- und das Übungsgeschwader; der Chef des ersteren ist gleichzeitig Viceadmiral Deinhard, während das Übungsgeschwader vom Kontreadmiral Köster befehligt wird. Letzterer hat seine Flagge auf dem Panzer-Schiff „Kaiser“ gehisst. Das Übungsgeschwader besteht aus den Panzer-Schiffen „Kaiser“ mit 15 Geschützen, 7676 Tons Displacement, 8000 Pferderäten, 646 Mann Besatzung, „Deutschland“ mit genau denselben Etat, „Preußen“ mit 6 Geschützen, 6770 Tons Displacement, 5400 Pferderäten, 543 Mann Besatzung, „Friedrich Karl“ mit 16 Geschützen, 6007 Tons Displacement, 5300 Pferderäten und 540 Mann Besatzung, der neuen Kreuzer-Flotte „Prinz Wilhelm“ mit 10 Geschützen, 4400 Tons Displacement, 8000 Pferderäten und 360 Mann Besatzung, und dem Artillerie-Schiff „Pfeil“ mit 5 Geschützen, 1382 Tons Displacement, 2700 Pferderäten und 127 Mann Besatzung. Zusammen 6 Schiffe mit 71 Geschützen, 33.911 Tons, bessgleich 35.600 Pferderäten und 2864 Mann Besatzung. Das Marinegeschwader besteht aus den Panzer-Schiffen „Baden“ (Flaggschiff) mit 8 Geschützen, 7400 Tons Displacement, 5600 Pferderäten und 370 Mann Besatzung, „Bayern“ mit demselben Etat, „Oldenburg“ mit 10 Geschützen, 5200 Tons Displacement, 3900 Pferderäten und 370 Mann Besatzung, „Sachsen“ mit demselben Etat, „Zieten“ mit 10 Geschützen, 2350 Pferderäten und 370 Mann Besatzung, dem neuen Panzer-Schiff „Siegfried“ mit 3 Geschützen, 3600 Tons Displacement, 4800 Pferderäten und 256 Mann Besatzung, und dem Artillerie-Schiff „Pfeil“ mit 5 Geschützen, 1382 Tons Displacement, 22.250 Pferderäten und 1478 Mann Besatzung. Die Manöverflotte zählt mit 11 Schiffen mit zusammen 100 Geschützen, 58.486 Tons Displacement, 57.850 Pferderäten und 4340 Mann Besatzung. Das Übungsgeschwader ist bis auf den Kriegs-„Pfeil“, welcher gleich nach Ankunft im Hafen dampft, auf der Röde verblieben, woselbst heute aus Präzisionsköpfen kam auch der „Siegfried“ herein, so daß die ganze Manöverflotte jetzt im Hafen liegt. Der Aufenthalt der Flotte im Hafen, welcher voraussichtlich bis zum Sonntag dauern wird, bedeutet keineswegs eine Ruhepause für dieselbe, außer den Instandsetzungsarbeiten, denen die Schiffe hier unterzogen werden, wird unausgezögert geliefert. Auf dem einen Schiff steht man beständig Flaggen-Signale auf und übergeben, während auf dem anderen die schweren Geschütze geschäftsmäßig von ihrer Bedienungsmannschaft gehandhabt werden. Ein so großartiges Leben, wie zur Zeit ist noch nie im hiesigen Kriegshafen gewesen. Der Fremdenverkehr ist in diesen Tagen außerordentlich lebhaft. Der Chef der Manöverflotte hat bis zum Abgehen derselben einen Urlaub nach Bremen angemeldet.

Köln, 19. Juni. Die „Kölner Zeitung“ schreibt: Alle Unterrichten halten es nach wie vor für zweifellos, daß der dem Bundesrat unterbreitete Antrag der bayerischen Regierung, den Redemptoristen als nicht unter das Jesuitenfallen fassend anzuerkennen, seitens des Bundesrates mit großer Mehrheit abgelehnt werden wird.

Meppen, 19. Juni. (B. T. B.) Amtliches Wahlresultat. Bei der heutigen Erwahlung eines Abgeordneten zum Landtag im ersten Wahlkreis des Landkreises Oldenburg wurde Reichstag-Abgeordneter Graf Ballestrem (Centrum) mit 187 Stimmen gewählt. Ein Gegenkandidat war nicht aufgestellt.

Wörlitz, 16. Juni. Ihre Hoheiten der Herzog und die Frau Herzogin, sowie der Prinz Eduard waren am 13. d. M. aus Ballenstedt auf hiesigem Schloß eingetroffen und wohnten vorgestern dem Träg-Gottesdienst in der hiesigen Kirche bei. Gestern Mittag begaben sich die hohen Herrschaften in Begleitung des erbprinzlichen Paars und Ihrer Hoheit der Prinzessin Alexandra nach Bernburg, um die dortige Bäder- und Konditorei-Ausstellung zu besuchen. Dieselben wurden am Bahnhof von den Stadt- und Staatsbörden, sowie von einer grossen Volksmenge jubelnd begrüßt und begaben sich nach dem Ausstellungsorte, woselbst unter Führung des Vorstandes der Ausstellung eine eingehende Besichtigung der Ausstellung erfolgte. Die hohen Herrschaften sprachen sich sehr anerkennend über die Ausstellung aus und führten durch die mit Fahnen gesetzten Straßen nach dem Schloß, um das Diner einzunehmen. Um 4 Uhr wurde die Rückreise über Bendorf begonnen, woselbst im Jagdschloß kurzer Aufenthalt genommen wurde, und dann durch die Eisenbahn die Rückfahrt erfolgte.

Hamburg, 18. Juni. Die Einrichtung des Postämter ist jetzt auf zehn deutschen Dampfern eingeführt und hat sich durchaus bewährt. Die Zeitsparnis, welche durch das Sortieren u. s. w. auf den Dampfern bewirkt wird, betrug gleich bei den ersten Versuchen für Briefe, die in New York abgesetzt waren, sechs Sekunden und bei weiter zu fördernden Postfächern manchmal zwei Tage. Seit der ersten Einführung des neuen Systems, 1. April, sind schon 14 Reisen von Seepostdampfern von Hamburg und Bremen zu verzeichnen.

Schweden, 18. Juni. Gestern trafen hier

reise kommandirten Offiziere, Unteroffiziere, Mannschaften und Pferde von den vier Kavallerie-Regimentern des 9. Armee-Korps ein und bezogen in der Stadt Quartier. An der Übungsrückreise, welche in der Zeit vom 17. bis einschl. 26. d. M. unter Leitung des Majors Grafen von Schlesien vom Generalstab der 17. Division stattfindet, und durch Mecklenburg-Schwerin, Strelitz und Brandenburg führt, nehmen im ganzen 13 Offiziere, 17 Unteroffiziere, sowie 34 Pferde von den großherzoglichen Dragoner-Regimentern Nr. 17 und Nr. 18, vom hannoverschen Husaren-Regiment Nr. 15 und dem Husaren-Regiment Nr. 16 Kaiser Franz Joseph von Österreich König von Ungarn Theil. Das Kommando wird nach einander in Sternberg, Krakow, Waren, Witten, Wittstock, Wismar, Wittenberge Quartier beziehen und am 25. oder 26. d. M. die Rückreise in die bezüglichen Garnisonen antreten.

Metz, 17. Juni. Heute Vormittag wurde Generalmajor Siegert, Inspekteur der 4. Fuß-Artillerie-Inspektion, während einer militärischen Besichtigung vom Schloss getroffen. Der Kranke ist auf einen Seite vollständig gelähmt und hat bis jetzt die Sprache nicht wieder erlangt, doch hofft man, trotz der Schwere des Falles, ihn am Leben zu erhalten.

Oesterreich-Ungarn.

Zumindesten der großen Reformbewegung, welche auf dem Gebiete der ungarischen Komitatsherrenwohl, sofern sie in Gang ist, ließ sich der Ministerpräsident Graf Szapary ganz besonders das Schicksal der Deutschen in Siebenbürgen angelegen sein. Parallel mit den geistlichen und katholischen Parlementsreden, die während der allgemeinen Verhandlung über die Komitatsreform täglich gehalten werden, vollzog sich geistiges zwar um so nachhaltiger ein bedeutendes Stück Konfessionsarbeit in dem Leben des wackeren deutschen Stammes in Siebenbürgen. Herr Gustav von Thalmann, bisgezogener Bizepspan des Hermannstädter Komitats, wird zum Obergespan und zum Sachsenhof ernannt. Diesem Alte wird sich in nächster Zeit die Erneuerung des bekannten sächsischen Abgeordneten Guido von Bauchnern zum Obergespan des Bogarates Komitats anschließen. So wird die alte ehrenwerte Komitessche der sächsischen Nation nunmehr nach längerer Abwesenheit wieder endgültig bestellt und zwar zur vollen Befriedigung der Sachsen, denn Herr von Thalmann ist der Mann nach ihrem Wunsche und Ebenbild. Das Kronstädter Komitat hatte schon vor Jahresfrist in Herrn Michael von Maurer einen Obergespan nach seiner Wahl erhalten und es war schon damals vorhergesesehen, daß auf diesen Schritt in der Befreiung der obersten Verwaltungsstellen in den sächsischen Komitaten weitere Schritte folgen sollten, welche gleichfalls den Wünschen der sächsischen Bevölkerung Rechnung zu tragen bestimmt waren. Diese Wandlung vollzog sich gemäß dem politischen Programm, welches die sächsische Volkspartei im vergangenen Sommer proklamierte, das in einer warmen patriotischen Kundgebung für den ungarischen Staat ausgezogen war und in allen politischen Kreisen im vollen Maße Würdigung gefunden hatte. Dann der eingesetzte Komit und hatte schon vor Jahresfrist in Herrn Michael von Maurer einen Obergespan nach seiner Wahl erhalten und es war schon damals vorhergesesehen, daß auf diesen Schritt in der Befreiung der obersten Verwaltungsstellen in den sächsischen Komitaten weitere Schritte folgen sollten, welche gleichfalls den Wünschen der sächsischen Bevölkerung Rechnung zu tragen bestimmt waren. Diese Wandlung vollzog sich gemäß dem politischen Programm, welches die sächsische Volkspartei im vergangenen Sommer proklamierte, das in einer warmen patriotischen Kundgebung für den ungarischen Staat ausgezogen war und in allen politischen Kreisen im vollen Maße Würdigung gefunden hatte. Dann der eingesetzte Komit und hatte schon vor Jahresfrist in Herrn Michael von Maurer einen Obergespan nach seiner Wahl erhalten und es war schon damals vorhergesesehen, daß auf diesen Schritt in der Befreiung der obersten Verwaltungsstellen in den sächsischen Komitaten weitere Schritte folgen sollten, welche gleichfalls den Wünschen der sächsischen Bevölkerung Rechnung zu tragen bestimmt waren. Diese Wandlung vollzog sich gemäß dem politischen Programm, welches die sächsische Volkspartei im vergangenen Sommer proklamierte, das in einer warmen patriotischen Kundgebung für den ungarischen Staat ausgezogen war und in allen politischen Kreisen im vollen Maße Würdigung gefunden hatte. Dann der eingesetzte Komit und hatte schon vor Jahresfrist in Herrn Michael von Maurer einen Obergespan nach seiner Wahl erhalten und es war schon damals vorhergesesehen, daß auf diesen Schritt in der Befreiung der obersten Verwaltungsstellen in den sächsischen Komitaten weitere Schritte folgen sollten, welche gleichfalls den Wünschen der sächsischen Bevölkerung Rechnung zu tragen bestimmt waren. Diese Wandlung vollzog sich gemäß dem politischen Programm, welches die sächsische Volkspartei im vergangenen Sommer proklamierte, das in einer warmen patriotischen Kundgebung für den ungarischen Staat ausgezogen war und in allen politischen Kreisen im vollen Maße Würdigung gefunden hatte. Dann der eingesetzte Komit und hatte schon vor Jahresfrist in Herrn Michael von Maurer einen Obergespan nach seiner Wahl erhalten und es war schon damals vorhergesesehen, daß auf diesen Schritt in der Befreiung der obersten Verwaltungsstellen in den sächsischen Komitaten weitere Schritte folgen sollten, welche gleichfalls den Wünschen der sächsischen Bevölkerung Rechnung zu tragen bestimmt waren. Diese Wandlung vollzog sich gemäß dem politischen Programm, welches die sächsische Volkspartei im vergangenen Sommer proklamierte, das in einer warmen patriotischen Kundgebung für den ungarischen Staat ausgezogen war und in allen politischen Kreisen im vollen Maße Würdigung gefunden hatte. Dann der eingesetzte Komit und hatte schon vor Jahresfrist in Herrn Michael von Maurer einen Obergespan nach seiner Wahl erhalten und es war schon damals vorhergesesehen, daß auf diesen Schritt in der Befreiung der obersten Verwaltungsstellen in den sächsischen Komitaten weitere Schritte folgen sollten, welche gleichfalls den Wünschen der sächsischen Bevölkerung Rechnung zu tragen bestimmt waren. Diese Wandlung vollzog sich gemäß dem politischen Programm, welches die sächsische Volkspartei im vergangenen Sommer proklamierte, das in einer warmen patriotischen Kundgebung für den ungarischen Staat ausgezogen war und in allen politischen Kreisen im vollen Maße Würdigung gefunden hatte. Dann der eingesetzte Komit und hatte schon vor Jahresfrist in Herrn Michael von Maurer einen Obergespan nach seiner Wahl erhalten und es war schon damals vorhergesesehen, daß auf diesen Schritt in der Befreiung der obersten Verwaltungsstellen in den sächsischen Komitaten weitere Schritte folgen sollten, welche gleichfalls den Wünschen der sächsischen Bevölkerung Rechnung zu tragen bestimmt waren. Diese Wandlung vollzog sich gemäß dem politischen Programm, welches die sächsische Volkspartei im vergangenen Sommer proklamierte, das in einer warmen patriotischen Kundgebung für den ungarischen Staat ausgezogen war und in allen politischen Kreisen im vollen Maße Würdigung gefunden hatte. Dann der eingesetzte Komit und hatte schon vor Jahresfrist in Herrn Michael von Maurer einen Obergespan nach seiner Wahl erhalten und es war schon damals vorhergesesehen, daß auf diesen Schritt in der Befreiung der obersten Verwaltungsstellen in den sächsischen Komitaten weitere Schritte folgen sollten, welche gleichfalls den Wünschen der sächsischen Bevölkerung Rechnung zu tragen bestimmt waren. Diese Wandlung vollzog sich gemäß dem politischen Programm, welches die sächsische Volkspartei im vergangenen Sommer proklamierte, das in einer warmen patriotischen Kundgebung für den ungarischen Staat ausgezogen war und in allen politischen Kreisen im vollen Maße Würdigung gefunden hatte. Dann der eingesetzte Komit und hatte schon vor Jahresfrist in Herrn Michael von Maurer einen Obergespan nach seiner Wahl erhalten und es war schon damals vorhergesesehen, daß auf diesen Schritt in der Befreiung der obersten Verwaltungsstellen in den sächsischen Komitaten weitere Schritte folgen sollten, welche gleichfalls den Wünschen der sächsischen Bevölkerung Rechnung zu tragen bestimmt waren. Diese Wandlung vollzog sich gemäß dem politischen Programm, welches die sächsische Volkspartei im vergangenen Sommer proklamierte, das in einer warmen patriotischen Kundgebung für den ungarischen Staat ausgezogen war und in allen politischen Kreisen im vollen Maße Würdigung gefunden hatte. Dann der eingesetzte Komit und hatte schon vor Jahresfrist in Herrn Michael von Maurer einen Obergespan nach seiner Wahl erhalten und es war schon damals vorhergesesehen, daß auf diesen Schritt in der Befreiung der obersten Verwaltungsstellen in den sächsischen Komitaten weitere Schritte folgen sollten, welche gleichfalls den Wünschen der sächsischen Bevölkerung Rechnung zu tragen bestimmt waren. Diese Wandlung vollzog sich gemäß dem politischen Programm, welches die sächsische Volkspartei im vergangenen Sommer proklamierte, das in einer warmen patriotischen Kundgebung für den ungarischen Staat ausgezogen war und in allen politischen Kreisen im vollen Maße Würdigung gefunden hatte. Dann der eingesetzte Komit und hatte schon vor Jahresfrist in Herrn Michael von Maurer einen Obergespan nach seiner Wahl erhalten und es war schon damals vorhergesesehen, daß auf diesen Schritt in der Befreiung der obersten Verwaltungsstellen in den sächsischen Komitaten weitere Schritte folgen sollten, welche gleichfalls den Wünschen der sächsischen Bevölkerung Rechnung zu tragen bestimmt waren. Diese Wandlung vollzog sich gemäß dem politischen Programm, welches die sächsische Volkspartei im vergangenen Sommer proklamierte, das in einer warmen patriotischen Kundgebung für den ungarischen Staat ausgezogen war und in allen politischen Kreisen im vollen Maße Würdigung gefunden hatte. Dann der eingesetzte Komit und hatte schon vor Jahresfrist in Herrn Michael von Maurer einen Obergespan nach seiner Wahl erhalten und es war schon damals vorhergesesehen, daß auf diesen Schritt in der Befreiung der obersten Verwaltungsstellen in den sächsischen Komitaten weitere Schritte folgen sollten, welche gleichfalls den Wünschen der sächsischen Bevölkerung Rechnung zu tragen bestimmt waren. Diese Wandlung vollzog sich gemäß dem politischen Programm, welches die sächsische Volkspartei im vergangenen Sommer proklamierte, das in einer warmen patriotischen Kundgebung für den ungarischen Staat ausgezogen war und in allen politischen Kreisen im vollen Maße Würdigung gefunden hatte. Dann der eingesetzte Komit und hatte schon vor Jahresfrist in Herrn Michael von Maurer einen Obergespan nach seiner Wahl erhalten und es war schon damals vorhergesesehen, daß auf diesen Schritt in der Befreiung der obersten Verwaltungsstellen in den sächsischen Komitaten weitere Schritte folgen sollten, welche gleichfalls den Wünschen der sächsischen Bevölkerung Rechnung zu tragen bestimmt waren. Diese Wandlung vollzog sich gemäß dem politischen Programm, welches die sächsische Volkspartei im vergangenen Sommer proklamierte, das in einer warmen patriotischen Kundgebung für den ungarischen Staat ausgezogen war und in allen politischen Kreisen im vollen Maße Würdigung gefunden hatte. Dann der eingesetzte Kom

ein: sie erinnert ihn, daß er versprochen habe, sich von einer ehrenrührigen Beschuldigung zu reinigen, ehe er ins öffentliche Leben zurückkehre, aber bis jetzt habe er nur eine Flugschrift zum Frommen seiner Wählerschaft veröffentlicht, habe im Übrigen nichts widerlegt, sondern nur das wiederholt, was trotz seiner eislichen Aussage ein britisches Geschworeneuericht nicht glauben wollte. Wenn er daher ins Unterhaus zurückkehre, würden seine Partei und seine früheren Kollegen sehr in Verlegenheit gebracht werden. Indessen wird sich Sir Charles durch die "Times" ebenso wenig föhlen lassen, wie durch die "Daily Mail Gazette", und da er im übrigen ein Politiker ersten Ranges und im Umgange ein liebenswürdiger Mensch ist, den unzählige Freunde besitzt, so wird er schon sein Ziel erreichen. Das Unterhaus würde parlamentarisch durch Dilles Rückkehr nur genommen können.

London. 17. Juni. Das Programm der Reise des Prinzen George, Sohn des Prinzen von Wales, nach Kanada ist zum Theil festgesetzt. Nach seiner Ankunft in Halifax wird sich der Prinz nach den Metropolen-Hochgründen begeben, wo ihm der General-Gouverneur seine Aufwartung machen dürfte. Beide werden dann wahrscheinlich gemeinschaftlich eine Reise durch Kanada unternehmen. A. d. a. m. Nach dem Königssieben vereinigte man sich im Deutschen Garten zu einem Fest, dem sich ein Tonkränzchen anreihete.

* Ein Arbeiter unternahm gestern Nachmittag wohl aus Lebhaftigkeit oberhalb der Langenbrücke eine Schwimmstrecke über die Oder. Zu diesem Zweck zog er Rock und Stiefel aus, sprang ins Wasser und machte nun allerhand Schwimmübungen. Als er jedoch die Lastade erreicht hatte, wurde er von Schülern in Empfang genommen und wegen der Ungehörigkeit zur Kustodie gebracht.

— Gestern Abend brachte in Alt-Damnum in der Mauerstraße belebtes Stallgebäude ein der Füchters Riebow vollständig nieder.

Die Bögel suchten sich zu zweien ganz eigenartige Orte zum Nestbau aus, so hat im Garten der Zentralhallen ein Vogelchen sein Nest in einer am Zirkusgebäude befindlichen Gaslatrine aufgeschlagen und fühlt sich dort sehr wohl.

— (Personal-Chronik.) Bei der königlichen Regierung zu Stettin ist der Regierungs-Sekretär-Assistent Stubbe zum Regierungs-Sekretär-Assistent und der Zwölfsupernumerar-Beister als Regierungs-Sekretär-Assistent angestellt worden. — Die Försterstelle zu Wotuh, Försterrevier Jatzbogen, ist vom 1. Juli d. J. ab dem Förster Schmidt zu Ahlbeck, Oberförsterei Eggen, übertragen. — Die Försterstelle Hohendorf, in der Oberförsterei Klütz, ist vom 1. Juli 1891 ab dem zum Förster ernannten Försterausführer Dohrm verliehen worden.

— Die Försterstelle Albst, in der Oberförsterei Eggen, ist vom 1. Juli 1891 ab dem zum Förster ernannten Försterausführer Lampe verliehen worden. Die Zeugen sprechen sich auch für die Errichtung von Staatsatelen für unbeschäftigte Arbeiter aus. Sämtliche Zeugen sprechen sich zu Gunsten des achtstündigen Arbeitstags aus, als das beste Mittel, die Zahl der unbeschäftigen Arbeiter zu vermindern.

Schweden und Norwegen.

Stockholm. 17. Juni. Anlässlich einiger unerwarteter Aenderungen, welche unser Reichstag an dem skandinavischen Schiffsfahrtsgesetz vorgenommen hat, ist von der Regierung ein Gutachten über jene Aenderungen vom Höchstengericht eingeholt worden, und da dieses gefunden hat, daß die vorgenommenen Aenderungen kein Hindernis für die Inkraftsetzung des Gesetzes bilden, ist letzteres unter 12. d. M. vom König genehmigt worden. Schweden wird also zuerst das den drei skandinavischen Reichen gemeinsame höchst umfangreiche und bedeutende neue Schiffsfahrtsgesetz einführen, da weder die dänische, noch die norwegische Regierung den von Vertretern aller drei nordischen Regierungen ausgearbeiteten und von diesen gutgelebten Entwurf dem Parlement unterbreitet hat. Der dänische Reichstag und das norwegische Storting dürften jedoch schon in nächster Session mit dem wichtigen Gesetze beschäftigt werden.

Amerika.

Philadelphia. 19. Juni. (W. T. B.) Die Jury hat heute ihr Urteil in dem Prozeß der Firma Meyer und Dickson gegen die Regierung zu Gunsten der Kläger abgegeben. Die selben hatten auf Rückerstattung von unrechtmäßiger Weise erhobenen Fällen aus Posamentieraaren und Hüte gestagt. Die Jury hat den Klägern eine Rückzahlung von 632 Dollars gewährt. Der Vertreter der Regierung erklärte, er werde Berufung gegen den Auspruch der Jury einlegen; würde derselbe aufrecht erhalten, so wäre die Regierung zur Rückerstattung von zwischen 20 und 30 Millionen Dollars für erhebliche Eingangszölle verpflichtet.

Stettiner Nachrichten.

Stettin. 20. Juni. Gegen die hiesigen Zeitungs-Redakteure schwelen befannlich seit längerer Zeit Anklagen wegen Übertragung der unterm 1. Oktober 1890 von dem Herrn Regierungspräsidenten erlassenen Polizei-Verordnung, nach welcher das Heilbieten von Heilmitteln durch Zeitungsinserate verboten ist. Das hiesige Schöpfengericht erkannte in seiner Sitzung vom 10. Februar d. J. auf Freisprechung, indem es annahm, daß die Verordnung nicht auf die Redakteure Anwendung finden könne, sondern nur auf die Personen, welche die betreffenden Inserate aufgeben. Gegen dieses Urteil hatte die königl. Amtsgerichtshof Beurteilung eingeliehen und stand heute vor der Strafkammer des Landgerichts als 2. Instanz gegen die verantwortlichen Redakteure der "Stettiner Zeitung", der "Ostsee-Zeitung" und des "General-Anzeigers". Termin an. Bündsch wurde gegen Redakteur Köhler wegen der betreffenden in der "Stettiner Zeitung" aufgenommenen Inseraten verhandelt und beantragte das Staatsamt Aufhebung des erstrichterlichen Erkenntnisses und Verurtheilung zu einer Geldstrafe von 15 Mark. Herr Justizrat Küchendahl, als Vertreter des Angeklagten, plaidierte wiederum für Freisprechung, indem derselbe hervorhob, daß die Polizei-Verordnung rechtshaltig sei, da sie in die Freiheit der Preise eingreife, denn nach § 1 des Preisgeiges unterliege die Freiheit der Presse nur denjenigen Beschränkungen, welche durch das Preisgesetz vorgeschrieben oder zugelassen seien; durch besondere Landesgesetze könne die Presse nicht beschränkt werden. In gleichem Sinne habe bereits das Ober-Landesgericht zu Hamburg entschieden. Was man das aber nicht geltend lassen, so sei der Entscheidung des ersten Richters beizutreten, daß der verantwortliche Redakteur nicht als Thäter, sondern nur als Gehilfe des Thäters zu betrachten und als solcher strafrei sei. — Der Gerichtshof segte die Urtheilstverbindung bis zum 27. Juni. Vormittags um 9 Uhr, aus. — Die Verhandlungen gegen die Redakteure der "Ostsee-Zeitung" und des "General-Anzeigers" wurden vertagt.

Der Referendar Dr. Coste ist zum Gerichts-Professor im Bezirk Stettin ernannt worden.

* Wie bereits mitgetheilt, findet heute Nachmittag die Einweihung der Kaiser-Wilhelm-Brücke in Heringsdorf statt und führt heute Mittag 12 Uhr eine größere Geißelzug-Gäste führt sich laut schmatzen als Springflößer ein. Den Schluss bildete "Amor unter den Stöcken", bei welchem das dreijährige Tochterchen des Herrn Voissel als Amor mitwirkte.

Spring- und Marschflößer und einer derselben ließ sich sogar törichten, ohne noch ein Glied zu rühren, so daß nichts übrig blieb, als das Thier durch einen Hundeleichenwagen, den ein Trupp Gäste führte sich laut schmatzen als Springflößer ein. Den Schluss bildete "Amor unter den Stöcken", bei welchem das dreijährige Tochterchen des Herrn Voissel als Amor mitwirkte.

Aus den Provinzen.

Pasewalk. 19. Juni. Gestern Abend erschoss sich in den Kellerräumen der Kaserne ein Unteroffizier der 2. Eskadron des hiesigen Regiments. Als Motiv zu dem Selbstmorde wird durch vor Bestrafung wegen Misshandlung eines Untergebenen angegeben.

Landsberg a. W. Der Gerichts-Professor Marwig aus Berlin ist zum Amtsrichter an das hiesige Amtsgericht ernannt.

Bermischte Nachrichten.

Berlin. Eine hiesige Lokal-Korrespondenz schreibt dem "B. B. C.": "Vor einigen Tagen ging uns eine Postkarte des Inhalts an: Kommen Sie sofort zu mir; habe Ihnen wichtige Mittheilungen zu machen, die von allgemeinem Interesse sind. Hochachtungsvoll M...".

Kommen Sie sofort zu mir; habe Ihnen wichtige Mittheilungen zu machen, die von allgemeinem Interesse sind. Hochachtungsvoll M...".

Rübel per Juni 59,50 Mark, per Septbr. Oktober 59,50 Mark.

Spiritus loto 70er 49,90 Mark, per Juni 70er 48,70 Mark, per August-September 70er 49,10 Mark, per September-October 70er 46,70 Mark.

Hafer per Juni 167,25 Mark, per Juni-Juli 167,00 Mark, per September-October 148,25 Mark.

Petroleum per Juni 23,00.

London. Wetter: schön.

Berlin. 20. Juni. Schlaf-Course.

Brent. Consols 4% 105,50 Peterburg kurz 157,75

do. do. 5½% 98,75 London kurz 102,50

Deutsche Reichsbank 3% 82,50 London läng. 202,50

Bank de France 3½% 86,50 London läng. 188,65

Italienische 5% 92,10 Paris kurz 86,60

do. 3½% 86,50 Belgien kurz 80,55

Angar. Golderente 913,00 Breton. Comp. 118,00

Uman. 1881 amort. Neu D. ... Comp. 118,00

Rente (Stettin) 99,00 Neu D. ... Comp. 109,75

Scotsche Rente 92,50 Scott. Comptoir 109,75

Westf. Bankrente 41,50 102,00 Union 100,00

do. do. von 1880 98,40 Prod. 122,50

Itali. 5% gr. G. 80,75 Prod. 127,00

Österl. Bankrente 178,35 Prod. 127,00

Westf. Comptoir 258,70 Prod. 127,00

Uman. 1881. 4½% 102,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

do. 4½% 99,00 Prod. 127,00

do. 4½% 99,35 Prod. 127,00

Offene Stellen. Männliche.

2 Malerlehrlinge verlangt A. Haase,
Malermeister, Alleestr. 12.

Für ein größeres Etablissement wird
ein energischer, gewandter Mann zur
Beaufsichtigung von Böllwerks- u. Bagger-
arbeiten gesucht.

Ausführliche Offerten unter K. T.
erbeten in der Expedition dieses Blattes,
Kirchplatz 3.

Einen Lehrling verlangt
A. Bahr, Schlossermeister, Aschleberstr. 4.
Ein Lehrling kann eintreten gegen Rostgeld bei
G. A. Dittbender, Malermeister, Lindenstr. 20, v.
Einen Aufsteiger oder Arbeitsbürofischen, d. beim
Maler gearb. hat, sucht H. Schmidt, Fassmalerstr. 4.

Wir suchen einen

Lehrling

mit tüchtigen Schulkenntnissen. Bedingungen constant.
Kühn & Hellmann.

Einen tücht. Schneidergesellen
verlangt

Schneider Ekrut, Philippstr. 70, h. 2 Tr.

Schlosserlehrling werden verlangt
Giebelrechtstr. 5, Eing. Löwefstraße.

Schneidergesellen
auf Lager-Paleots werden nach Berlin verlangt. Zu
erfr. bei Friedrich, Mittwochstr. 1, II, v. 8—10 Uhr.

Schneidergesellen
auf Stück werden verlangt
Friedrichstr. 15, 1½ Tr.

Einen Schneidergesellen
auf nur gute Lagerarbeit verlangt
H. Radtke, Neu-Königsstr. 2, 4 Tr. v.

Einen tücht. Rockarbeiter
auf bestellte Arbeit verlangt
R. Schröder, Bredow, Bülkaustr. 4.

Weibliche.

Eine Maschinennäherin auf Hosen wird verlangt
Franzensstraße 18, 3 Treppen.

Köhni, Knechte, 20 Mädel. 1. Fr. Liebenow, Krautmarkt 5.

Tüchtige Hand- u. Maschinennäht.
auf Paleots und Jacks verlangt

König-Albertstr. 97, h. 1 Tr., Ecke alte Falkenwalderstr.

Köhni, Monat 18 M. Mädeln für Alles erh. noch
alle sehr gute Stellen. Fr. Siebel, Schuhstr. 6, v. III.

Hand- u. Maschinennäherinnen mit Mädeln auf gr.
Schubanenähte verl. Rosengarten 31, Wdr. 1 Tr.

Vermietungen. Wohnungen.

Artilleriestr. 3 ist e. Wohn. v. 2 Stub., Kab., Sch.

Gutrenn. rdt. Zub. z. 1. Juli zu verm.

Neustadt, Küche, 2 Stub., 1. Fr. Liebenow, Krautmarkt 5.

Neestr. 5 b, 1 Tr., bei Prinzessch., Wohn. v. 3 Stub.

nebst reichl. Zubeh. z. 1. Juli. Br. 21 M.

Bellestr. 8 2—4 Stub., Kab., Raum, Wasserloft z.

1—2 Stub., Kab., Raum, 1. Zub. sofr. ob. spät. z. v. Näh. j. 1.

Baumstr. 7 eine Wohnung zu verm. 1 Tr.

Bergstr. 4 in Bredow, v. 2 St. Küche, Entr. 2. Fl., z. 1. Juli. v. v.

Wilhelmstraße 20

ist zum 1. Juli eine Wohnung, 2 Treppen
hoch, von 5 Stuben für 600 Mark zu
vermieten.

Wilhelmstr. 20 ist zum 1. Juli eine Keller-
wohnung zu vermieten.

Gr. Wollweberstr. 63, 1. Wohnungen v. 2 Stuben
und Küche zu 21. 24 und 27 M. zum 1. Juli zu
vermieten. Näh. daselbst 4 Tr. 5. Birkholz.

Eine Stube u. Küche an kinderlose Lente abzuverm.
Hohenzollernstr. 7, v. 2. Zu erfr. im Bierst.

2 Stuben, 1 Cabinet, Küche sofort oder per
1. Juli umfr. z. v. Näh. Rosengarten 48, I.

1 Stube, Kammer, Küche, 15 M. Näh. 48, I.

2 Stuben, Küche u. Abgehör, 1 Stube, Kammer u.
Küche. Hinzmann, verlängerte Barovertr.

Eine kleine Wohnung zum 1. Juli zu zwei einzelne
Lente zu vermieten

große Oderstraße 26.

Stuben.

1 ordentlicher junger Mann findet fremdl. Schlaf-
stelle. Lubahn, Friedrichstr. 9, h. 4 Tr. I.

1 Schneidergeselle fd. sogl. Schlafst. Rosengarten 7, IV.

1 anständiger junger Mann findet fremdl. Schlafstelle

Höfestr. 1, h. 2 Tr. I.

2 ig. Lente fd. Schlafstelle Bogislavstr. 7, h. part I.

Ein junger Mann findet Schlafstelle
Kronprinzenstraße 9, h. 1 Tr. I.

1 ig. Mann f. Schlafst. Dittman, Bürknerstr. 5, h. II.

Wilhelmstr. 14, part, eine einf. möbl. Stube, Preis

8 M. an einen Herrn zu vermieten.

Eine Kammer zu verm. Frauenstr. 25, 3 Tr. 2 Eing.

1 helle Kammer mit und ohne Bett zu vermieten
Philippstr. 5, h. p. r.

Zordt. Leute, gute Schlafst. Schulz, Friedrichstr. 9, IV.

1 alleinstehender Mann ob. Frau kann in e. Kammer
mit einwohnen Rosengarten 30, vorn im Keller.

Fremdliches Logis für einen anstl. jungen Mann

Artilleriestr. 3, Bürknerstr. 8½ Tr. I.

1 freundl. Schlafstelle ist zu vermieten

Kronenstr. 7, r. Seitenhaus 3 Tr. I.

1 ig. Mann f. fd. Schlafst. Hohenzollernstr. 77, h. p. I.

Zwei ordtl. Lente (am liebsten Schneider) f. sofort

ob. z. 1. Juli f. Schlafst. Frau Lenz, Jahnstr. 17, I.

Junge Leute finden fremdl. Schlafstelle

Wilhelmstraße 23, Hinterhaus 3 Tr.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten

Börsenstr. 28, Hof 3 Tr.

Lokale etc.

Lindenstr. 17 ist eine helle Schlosser-
werkstatt, auch zu einem andern Geschäft passend, zu 18 M. monatlich
zum 1. Juli zu vermieten. Näheres Hof 1 Tr.

Verkäufe.

Eichene und sichtene Planken-
särgen, Metall-Särgen,
ganz gefeilt, halb gefeilt und Kindersärgen mit
innerer und äußerer Decoration
liefer. sofort M. Hoppe, Tischlerstr.

Klosterhof Nr. 21.

Rübeländer Kalkwerke

Buchholz & Märtern,

Rübeland im Harz,

empfehlen

Ia. gebrannten Kalk, Düngekalk!

(In Stücken und gemahlen) und:

rohe Kalksteine

für Zucker- und chemisches Fabriken.

ca. 99 Procent kohlensauren Kalkhaltend,

zu billigsten Preisen bei promptester Lieferung.

Tagesproduktion 16 Doppelwaggons gebrannten Kalk.

Schnelllöslicher Puder-Cacao

der Kgl. Preuss. & Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fab.

Gebr. Stollwerck, Köln.

Derselbe ist nach einem in den meisten Ländern patentirten Verfahren aus edlen Cacaosorten hergestellt und gibt durch einfachen Aufguss von kochendem Wasser oder siedender Milch ein gebundenes, hygienisches, leicht verdauliches und nahrhaftes Getränk.

Der Stollwerck'sche schnelllösliche Cacao ist verbürgt rein und frei von chemischen Zusätzen, welche bei dem sogenannten holländischen Verfahren (Bearbeitung mit Soda und Pottasche) die Löslichkeit bewirken.

Zu haben in Büchsen von 500, 250 und 125 Gramm allerorts in den besseren Conditoreien, Kolonial- u. Delicatessen-Geschäften, sowie in den Apotheken.

Spezial-Niederlage

von Chokoladen und Zuckerwaaren aus der Fabrik von

Gebrüder Stollwerck, Cöln a. Rh.

Heyl & Meske, 46 Breitestr. 46.

Bedeutend unter Preis

offerieren wir sämtliche

Neuheiten der Sommer-Saison.

Außerdem machen darauf aufmerksam, daß wir mit dem heutigen Tage, der zurückgegangenen Conjectur wegen, sämtliche

Baumwoll-Waaren

um 10% ermäßigt haben.

Aronheim & Cohn,

obere Schulzenstraße 33—34.

Oehmig - Weidlich - Seife.

Aromatische Haushaltseife von C. H. Oehmig-Weidlich im Beik

(Seifen- und Parfümerie-Fabrik gegr. 1807).

Beste und durch sparsamen Verbrauch Gieß der Wäsche Größte Ersparniss an Zeit, Geld und billigte Waschseife. einem angenehmen aromatischen Geruch.

Man mache mit dieser Seife einen Versuch und man wird nie mehr eine andere in Gebrauch nehmen.

Verkauf zu Fabrikpreisen in Originalpacketen von 6, 3 und 2 Pfld., sowie in offenen Gewichtsstücken.

In Stettin bei:

Ed. Albrecht, gr. Wollweberstr.

Gebr. Dittmer, „“ Friedrichstr.

Ad. Fechner Nachf., Friedrichstr.

(Inh. H. L. Fubel.) Germania-Drogerie, Hohenzollernstr.

(R. Zimmermann.) Ad. Grossmann Nachf., Lindenstr.

(Max Voss.) Th. Heyn Nachf., Königsthorpassage.

(E. Seefeld.) Heilm. Hoffmann, Schiffbauanstadie.

Carl Horn, Victoriaplatz.

Wilhelm Käding, gr. Domstr.

G. Kleinmichel, grüne Schanze.

Louis Krüger, Kohlmarkt.

Hermann Laabs, Frauenstr.

H. Moldenhauer, Bugenhagenstr.

Paul Muth, Papenstr.

Paul Müller, Victoriaplatz.

Albert Noesske, Lindenstr.

In Grabow bei C. Lüdtke, Breitestrasse.

21 Klosterhof Dampftischlerei Klosterhof 21

von M. Hoppe, Tischlermeister.

Gegründet 1878.

Werkstatt für Bau- u. Laden-Einrichtungen, sowie Schiffarbeiten.

Großes Lager mit allerlei Bestellungen.

Preis-Liste

über

Scheuerluch vom Stück	Fertige Scheuertücher
Qualität F. 1 Stück von 20 Mtr. M. 4,00,-	Qual. F. 67+55 cm gr. p. T. 1,70,- p. St. 15,-
Qualität R. 1 Mtr. 20 = 4,00,-	Qual. R. 50-55 = 2,00,- = 18,-
Qualität J. 1 Mtr. 20 = 4,60,-	Qual. J. 82-55 = 2,30,- = 20,-
Qualität E. 1 Mtr. 20 = 5,40,-	Qual. E. 67-58 = 2,00,- = 18,-
Qualität S. 1 Mtr. 20 = 6,00,-	Qual. S. 67-58 = 2,20,- = 21,-
Qualität EE. 1 Mtr. 20 = 6,80,-	Qual. EE. 67-58 = 2,70,- = 24,-

Jedermann

erhält auf

Credit

Herren-, Damen- und Kindergarderobe, Hüte, Stiefel, Schirme, Teppiche, Kinderwagen.

Möbel
in allen Holzarten.

Fertige
Betten
und
Matratzen.

Neue Kunden erhalten unter den leichtesten Zahlungsbedingungen Credit.

H. Bielefeld,
Rößmarktstr.
1—2,
1. u. 2. Etage.

Zu 4 Mark
dauerhaften Stoff zu einem vollkommenen Anzug in allen möglichen Farben, passend für jede Jahreszeit.

Zu 5 Mark 25 Pfg.
3 Meter Stoff zu einem vollkommenen Anzug in carriert und melierten Farben und einfarbig.

Zu 6 Mark 60 Pfg.
6 Meter englisch Leberstoff für einen vollkommenen, wachsenden und sehr dauerhaften Herrenanzug.

Zu 7 Mark 20 Pfg.
6 Meter Stoff zu einem hübschen, dauerhaften Anzug.

Zu 9 Mark
3 Meter Stoff in Buglin zu einem vollkommenen Anzug, tragbar zu jeder Jahreszeit.

Zu 11 Mark
Stoff zu einem hochfeinen Paletot in jeder Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.

Zu 12 Mark
3 Meter eleganten Stoff zu einem besseren Anzug.

Zu 13 Mark
3 1/4 Meter imprägnierten Stoff in allen Farben zu einem Anzug, sehr wasserdichte Ware.

Zu 16 Mark 50 Pfg.
Stoff zu einem Feittagsanzug aus hochfeinem Buglin.

Zu 20 Mark
3 1/3 Meter Buglinstoff zu einem Salon-Anzug.

Zu 24 Mark
3 Meter echten, feinen Kammgarnstoff zu einem noblen Promenade-Anzug.

Muster und Waarenversandt

nach allen Gegenden franko.

Zu 2 Mark
Stoff zu einer Herrenhose für jede Größe in gestreift und carriet, waschbar.

Zu 8 Mark
1 1/2 Meter wasserdichten Stoff zu einer Joppe.

Zu 6 Mark
5 Meter Damentuch in allen möglichen Farben zu einem Fraueneckleid.

Zu 12 Mark
2 Meter 10 Cent. stoffigen Stoff zu einem Paletot oder Mantel wasserdicht.

Zu 15 Mark
2 Meter 10 Cent. festen Stoff in den neuesten Farben zu einem Paletot oder Mantel.

Specialität für Damen.
Seidenstoffe schwarz u. farbig in größter Auswahl zu günstigen Preisen.

Zu 7 Mark
3 Meter Stoff zu einem feinen Damen-Regenmantel, in glatt oder Streifen, hell und dunkel.

Zu 9 Mark
3 Meter wasserdichten Stoff zu Damen-Regen-Mantel.

Zu 4 Mark 50 Pfg.
2 Meter Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- od. Frühjahrspaletot in den verschiedensten Farben.

Zu 4 Mark
1 1/2 Meter Stoff zu einer Joppe in ganz kräftiger Qualität.

Zu 7 Mark
2 1/4 Meter schweren Stoff für einen Herbst- oder Frühjahrspaletot in hellen oder dunkler Farbe, sehr dauerhafte Ware.

Zu 30 Mark
3 Meter extra feinen Kammgarn oder Streichgarn zu einem hochfeinen Salon-Anzug.

Zu 50 Pfennig
Stoff zu einer vollkommenen Weste Farbe grau, blau und schwarz.

Zu 1 Mark
Stoff für eine vollkommenen, wachsende Weste in lichten und dunklen Farben.

Zu 2 Mark
Stoff zu einer farbigen Tuchweste.

Zu 4 Mark 80 Pfg.
Stoff zu einem vollkommenen Damen-Regenmantel in hellen oder dunkler Farbe, sehr dauerhafte Ware.

Damentuch und Seidenstoffe. | Billardtuch. | Forsttuch. | Feuerwehrtuch. | Lärmtuch. | Wasserdrücktuch. | Chaisentuch. | Schwarze Tuch. | Satins und Croisé. | Triéots. | Vulcanisirte Stoffe mit Gummieinlage, garantirt wasserdicht. | Feine Kammgarnstoffe. |

Besonders billig:

Wir versenden an alle Stände jedes beliebige Maß portofrei ins Haus.

Adresse: Tuchausstellung Augsburg (Wimpfheimer & Co.).

Seidenstoffe für Damenkleider.

Große Preisermäßigung! Kleiderstoffe

verkaufe jetzt zu bedeutend ermäßigten Preisen.

W. v. Behmen,
kleine Domstraße 13.

Möbel-, Spiegel- u. Polsterw.-Magazin

von R. Steinberg, 17 Rosengarten 17,

enthalt ein reichhaltiges Lager von nur durchweg besser gearbeiteten Möbeln in allen Holzarten und Preislagen, als: Büffets, Herren- und Damen-Schreibtheke, Sofas- und Sessel, Kleider-, Wäsche- und Spiegelvitrine, Bücher-, Garderoben- u. Küchenvitrine etc., Spiegel in allen Größen, Polstermöbel (für gute Polsterung übernehmen Garantie), als: Plüschgarnituren, in allen schönen Farben (in überpolsterten und echten Holzgestellen), Paneele, mit Satteltaschen, Schlaf-, Plüsch- und Plüs-Sofas, Chaiselongues, echte und imit. Bettwiesen mit haltbaren besten Matratzen etc. sowie sämmtliche anderen Möbeln, wegen Ersparung hoher Geschäftskosten, bedeutend billiger wie jede Konkurrenz am Platze, auch auf Theilzahlung.

R. Steinberg, Rosengarten 17.

Neuheiten von Vorlagen

zur Öl-, Aquarell-, Holz- und Holzbrand-Malerei.

Sämtliche Utensilien in reichhaltigster Auswahl.

zur Öl-, Aquarell-, Majolika-, Chromo-, Spritz-, Pastell-,

Bronce-, „Emaile- und Holzbrand“-Malerei.

Gravirte Thonwaren in diversen Mustern.

Zeichenutensilien.

Bureau- und Luxus-Papiere.

W. Reinecke, Frauenstr. 26.

Tivoli-Brauerei.

Grünhof-Stettin. Fernsprech-Anschluß Nr. 572.

30 Flaschen Bairisch Tafel-Bier für Mf. 3,00

30 Doppel-Malz-Bier " 3,00

in eigenen großen Flaschen, 4/10 Ltr. Inhalt, mit gutem Patentverschluß welche leihweise werden und nicht verkäuflich sind, liefern frei in's Haus.

Jede, in meiner Brauerei gefüllte, große Flasche ist über dem Hebel mit einem Verschlussstreifen mit der Aufschrift "Gefüllt Tivoli-Brauerei, Otto Fleischer" versehen, und werde für gutes Bier und größte Sauberkeit der Flaschen und Verschlüsse sorgen.

Bestellungen erbitte durch Postkarte.

Verauslagtes Porto bitte bei Zahlung in Anrechnung zu bringen.

Einzelne Flaschen Bairisch Tafel-Bier die Flasche 10 Pf. Pfand die Doppel-Malz-Bier 10 Pf. Flasche 10 Pf. sind in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Otto Fleischer.

Julius Wolff,

7 Neuer Markt 7, parterre u. 1. Etage,

empfiehlt

zu außergewöhnlichen billigen Preisen:

Schwarze Damen- u. Kinderstrümpfe (Diamantschwarz), Tricotstrümpfe in besten Qualitäten, Damen- und Kinderschürzen in allen Arten, Gelegenheitslätzan: Spikenstoffe, doppeltbreit, per Meter 30 Pf., Cashmere-Shawls, Stück 2,50, 3, 3,50.

Die Hauptniederlage für Pommern und Mecklenburg des nur allein echten und patentirten Garbolineum „Avenarius“ D. R. P. 46,021

G. A. Liskow Nachf., Stettin.

Grosser Ausverkauf.

Wegen Verlegung meines Detail-Geschäftes, Schulzenstrasse 9, verkaufe, um das Lager zu räumen, von heute ab sämtliche Artikel zu äusserst billigen Preisen.

Besonders empfiehlt eine Partie zurückgesetzter Waaren, wie:

Portemonnaies, sonst 50 Pfg. jetzt 20—25 Pfg., Photographic Albums, sonst 2 M. jetzt 1 M., Schreibmappen, Notenmappen, Poesies, Cigarettenaschen, Visites etc. zu halben Preisen.

R. Grassmann,
Schulzenstrasse 9.

Champagner

Marke Carte Blanche H. Latour & Co. Epernay per Kiste von 12 ganzen Flaschen M. 18
Carte d'or 12 " 22
frachtfrei ab Stettin gegen Kasse oder Nachnahme, auch einzelne Flaschen abzugeben bei Paul Gerlich, Spediteur, Selchauhöllwerke Nr. 1.

Gelegenheitskauf!

Noch nie dagewesen!

In Folge grossartigen Gelegenheitskaufes offerre ich Emaillirte Teller p. Kilo 90 Pfg. entspricht ungefähr einem Preis für 20 ctm. 22 ctm. 24 ctm.

16 Pfg. 19 Pfg. 23 Pfg. 22 ctm. 24 ctm.

Nachtgeschirre 75 Pfg. 85 Pfg.

Waschgarnituren, bauchiger Krug, 32 ctm. Schüssel und Seifenschale, alles beste Emaille, 2 Mk. complet. Auf Wunsch dazu gehörige Ständer ebenfalls sehr billig.

Nur fehlerfreie beste Qualität. Probepackete gegen Nachnahme. Alle andern Artikel der Emaillebranche ebenfalls entsprechend billig nach Gewicht. Lagerbesuch stets lohnend, da mein Lager riesengross ist.

Julius Gattel, Leipzig,

Reichsstrasse 26.

Grösstes Spezialgeschäft der Emaillebranche.

Fernrohr per Stück nur 3,20 Mk. mit 4 feinen Linsen und 3 Auszügen, Vergrösserung ca. 12 mal, unter Garantie. Jedes Stück, welches nicht gefällt, nehme retour Preis- und Musterbuch versende franco. Kirberg & Comp., Gräfrath b. Solingen.

C. Drucker,

Mönchenstraße 19,
empfiehlt

Oberhemden vom Lager und nach Maß, vorzüglich sitzend, elegant ausgeführt, mit stets neuesten Einsätzen zu billigsten Preisen.

Emaillegeschrirr.